

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Inhaltsverzeichnis:

Artikel 1 – Definitionen

Artikel 2 – Identität des Unternehmers

Artikel 3 – Geltungsbereich

Artikel 4 – Das Angebot

Artikel 5 – Der Vertrag

Artikel 6 – Widerrufsrecht

Artikel 7 – Pflichten des Verbrauchers während der Widerrufsfrist

Artikel 8 – Ausübung des Widerrufsrechts durch den Verbraucher und damit verbundene Kosten

Artikel 9 – Pflichten des Unternehmers beim Widerruf

Artikel 10 – Ausschluss des Widerrufsrechts

Artikel 11 – Der Preis

Artikel 12 – Leistung und zusätzliche Gewährleistung

Artikel 13 – Lieferung und Ausführung

Artikel 14 – Langfristige Geschäfte: Laufzeit, Kündigung und Verlängerung

Artikel 15 – Zahlung

Artikel 16 – Beschwerdeverfahren

Artikel 17 – Streitigkeiten

Artikel 18 – Branchengarantie

Artikel 19 – Ergänzende oder abweichende Bestimmungen

Artikel 20 – Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Online-Handel

Artikel 1 – Definitionen

In diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten die folgenden Definitionen.
Anwendungsbereich:

1. Zusatzvereinbarung: Eine Vereinbarung, durch die der Verbraucher im Zusammenhang mit einem Fernabsatzvertrag Produkte, digitale Inhalte und/oder Dienstleistungen erwirbt und diese Waren, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen vom Unternehmer oder einem Dritten auf Grundlage einer Vereinbarung zwischen diesem Dritten und dem Unternehmer geliefert werden;

2. Widerrufsfrist: Die Frist, innerhalb derer der Verbraucher sein Widerrufsrecht ausüben kann;

3. Verbraucher: Die natürliche Person, die nicht zu Zwecken ihrer gewerblichen, geschäftlichen, handwerklichen oder beruflichen Tätigkeit handelt;

4. Tag: Kalendertag;

5. Digitale Inhalte: Daten, die in digitaler Form erstellt und geliefert werden;

6. Langzeitvertrag: Eine Vereinbarung, die die regelmäßige Lieferung von Waren, Dienstleistungen und/oder digitalen Inhalten über einen bestimmten Zeitraum vorsieht;

7. Dauerhafter Datenträger: Jedes Gerät – einschließlich E-Mail –, das es dem Verbraucher oder Unternehmer ermöglicht, an ihn persönlich gerichtete Informationen so zu speichern, dass sie für einen dem Zweck der Informationen angemessenen Zeitraum eingesehen oder genutzt werden können und die unveränderte Wiedergabe der gespeicherten Informationen ermöglicht.

8. Widerrufsrecht: Das Recht des Verbrauchers, innerhalb der Widerrufsfrist vom Fernabsatzvertrag zurückzutreten;

9. Unternehmer: Die natürliche oder juristische Person, die Mitglied von Thuiswinkel.org ist und Verbrauchern Produkte, (Zugang zu) digitalen Inhalten und/oder Dienstleistungen im Fernabsatz anbietet;

10. Fernabsatzvertrag: Ein Vertrag, der zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher im Rahmen eines für den Fernabsatz von Produkten, digitalen Inhalten und/oder Dienstleistungen organisierten Systems geschlossen wird, wobei bis einschließlich des Vertragsschlusses ausschließlich oder teilweise Fernkommunikationsmittel verwendet werden;

11. Muster-Widerrufsformular: Das in Anhang I dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen enthaltene europäische Muster-Widerrufsformular; Anhang I muss nicht zur Verfügung gestellt werden, wenn dem Verbraucher kein Widerrufsrecht hinsichtlich seiner Bestellung zusteht;

12. Fernkommunikationsmittel: Mittel, mit denen ein Vertrag geschlossen werden kann, ohne dass sich Verbraucher und Unternehmer gleichzeitig am selben Ort befinden müssen. Artikel 2 – Identität des Unternehmers

Name des Unternehmers: Babypark Kesteren BV

Handelsname(n):

- Bednest

Sitz:

Batteriesweg 19

4041 DA Kesteren

Telefon: +31 488 48 88 88

Erreichbarkeit:

Montag bis Freitag von 10:00 bis 17:30 Uhr

Samstag von 10:00 bis 17:00 Uhr

E-Mail: info@bednest.nl

Handelsregisternummer: 11031491

USt-IdNr.: NL804982442B01

Artikel 3 – Geltungsbereich

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für jedes Angebot des Unternehmers und für jeden Fernabsatzvertrag zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher. 2. Vor Abschluss des Fernabsatzvertrags wird dem Verbraucher der Text dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Verfügung gestellt. Ist dies nicht zumutbar, hat der Unternehmer vor Abschluss des Fernabsatzvertrags anzugeben, wie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen in seinen Geschäftsräumen eingesehen werden können und dass sie dem Verbraucher auf Anfrage schnellstmöglich kostenlos zugesandt werden.

3. Wird der Fernabsatzvertrag elektronisch geschlossen, kann dem Verbraucher abweichend vom vorstehenden Absatz und vor Vertragsschluss der Text dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen elektronisch so zur Verfügung gestellt werden, dass er ihn problemlos auf einem dauerhaften Datenträger speichern kann. Ist dies nicht zumutbar, ist vor Vertragsschluss anzugeben, wo die Allgemeinen Geschäftsbedingungen elektronisch eingesehen werden können und dass sie dem Verbraucher auf Anfrage kostenlos elektronisch oder auf anderem Wege zugesandt werden.

4. Für den Fall Sofern neben diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen auch besondere Produkt- oder Servicebedingungen gelten, finden die Absätze 2 und 3 entsprechend Anwendung. Im Falle widersprüchlicher Bedingungen kann sich der Verbraucher stets auf die für ihn günstigste Bestimmung berufen.

Artikel 4 – Das Angebot

1. Ist ein Angebot zeitlich befristet oder an Bedingungen geknüpft, wird dies im Angebot ausdrücklich angegeben.

2. Das Angebot enthält eine vollständige und genaue Beschreibung der angebotenen Produkte, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen. Die Beschreibung ist so detailliert, dass der Verbraucher das Angebot angemessen beurteilen kann. Verwendet der Unternehmer Abbildungen, stellen diese die angebotenen Produkte, Dienstleistungen und/oder digitalen Inhalte wahrheitsgetreu dar. Offensichtliche Fehler im Angebot sind für den Unternehmer nicht bindend.

3. Jedes Angebot enthält solche Informationen, dass dem Verbraucher seine Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit der Annahme des Angebots klar ersichtlich sind.

Artikel 5 – Der Vertrag

1. Vorbehaltlich der Bestimmungen in Absatz 4 kommt der Vertrag mit der Annahme des Angebots durch den Verbraucher und der Erfüllung der darin festgelegten Bedingungen zustande.

2. Hat der Verbraucher das Angebot elektronisch angenommen, bestätigt der Unternehmer den Eingang der Annahme unverzüglich elektronisch. Solange der Unternehmer den Eingang dieser Annahme nicht bestätigt hat, kann der Verbraucher vom Vertrag zurücktreten.

3. Wird der Vertrag elektronisch geschlossen, trifft der Unternehmer geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, um die elektronische Datenübertragung zu sichern und eine sichere Webumgebung zu gewährleisten. Kann der Verbraucher elektronisch bezahlen, trifft der Unternehmer hierfür geeignete Sicherheitsvorkehrungen.

4. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen kann der Unternehmer prüfen, ob der Verbraucher seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann und welche Tatsachen und Umstände für den verantwortungsvollen Abschluss des Fernabsatzvertrags relevant sind. Hat der Unternehmer aufgrund dieser Prüfung berechtigte Gründe, den Vertrag nicht abzuschließen, ist er berechtigt, eine Bestellung oder einen Antrag mit Angabe von Gründen abzulehnen oder besondere Bedingungen an deren Ausführung zu knüpfen.

5. Der Unternehmer hat dem Verbraucher spätestens bei Lieferung des Produkts, der Dienstleistung oder der digitalen Inhalte die folgenden Informationen schriftlich oder in einer Weise bereitzustellen, die es dem Verbraucher ermöglicht, diese auf einem dauerhaften Datenträger zu speichern:

a. die Anschrift der Niederlassung des Unternehmers, an die sich der Verbraucher mit Beschwerden wenden kann;

b. die Bedingungen und die Art und Weise, wie der Verbraucher sein Widerrufsrecht ausüben kann, oder einen eindeutigen Hinweis auf den Ausschluss des Widerrufsrechts;

c. Informationen zu Garantien und bestehenden Kundendienstleistungen;

d. den Preis des Produkts, der Dienstleistung oder der digitalen Inhalte einschließlich aller Steuern; gegebenenfalls die Lieferkosten; und die Zahlungs-, Liefer- oder Ausführungsmodalitäten des Fernabsatzvertrags;

e. die Kündigungsbedingungen, wenn der Vertrag eine Laufzeit von mehr als einem Jahr hat oder unbefristet ist; f. falls dem Verbraucher ein Widerrufsrecht zusteht, das Muster-Widerrufsformular.

6. Bei einer fortlaufenden Transaktion gilt die Bestimmung des vorstehenden Absatzes nur für die erste Lieferung.

Artikel 6 – Widerrufsrecht

Für Produkte:

1. Der Verbraucher kann innerhalb einer Widerrufsfrist von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen vom Kaufvertrag zurücktreten. Der Unternehmer kann den Verbraucher nach dem Grund für den Widerruf fragen, ihn jedoch nicht zur Angabe von Gründen verpflichten.

2. Die Widerrufsfrist gemäß Absatz 1 beginnt am Tag nach dem Erhalt der Ware durch den Verbraucher oder einen von ihm im Voraus benannten Dritten, der nicht der Beförderer ist, oder:

a. wenn der Verbraucher mehrere Produkte in derselben Bestellung bestellt hat: am Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter das letzte Produkt erhalten hat. Der Unternehmer kann eine Bestellung mehrerer Produkte mit unterschiedlichen Lieferzeiten ablehnen, sofern er den Verbraucher vor dem Bestellvorgang deutlich darüber informiert hat.

b. Besteht die Lieferung eines Produkts aus mehreren Teillieferungen oder Teilmengen: der Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter die letzte Teillieferung oder den letzten Teil erhalten hat;

c. bei Vereinbarungen über die regelmäßige Lieferung von Produkten über einen bestimmten Zeitraum: der Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter das erste Produkt erhalten hat.

Für Dienstleistungen und digitale Produkte Inhalte, die nicht auf einem physischen Datenträger geliefert werden:

3. Der Verbraucher kann einen Dienstleistungsvertrag und einen Vertrag über die Lieferung digitaler Inhalte, die nicht auf einem physischen Datenträger geliefert werden, innerhalb von mindestens 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen. Der Unternehmer kann den Verbraucher nach dem Grund für den Widerruf fragen, ihn jedoch nicht zur Angabe des/der Gründe(s) verpflichten.

4. Die in Absatz 3 genannte Widerrufsfrist beginnt am Tag nach Vertragsschluss.

Verlängerte Widerrufsfrist für Produkte, Dienstleistungen und digitale Inhalte, die nicht auf einem physischen Datenträger geliefert werden, bei fehlender Information über das Widerrufsrecht:

5. Hat der Unternehmer dem Verbraucher die gesetzlich vorgeschriebene Information über das Widerrufsrecht oder das Muster-Widerrufsformular nicht zur Verfügung gestellt, erlischt die Widerrufsfrist zwölf Monate nach Ablauf der ursprünglichen Widerrufsfrist gemäß den vorstehenden Absätzen dieses Artikels. 6. Hat der Unternehmer dem Verbraucher die im vorstehenden Absatz genannten Informationen innerhalb von zwölf Monaten nach Beginn der ursprünglichen Widerrufsfrist zur

Verfügung gestellt, endet die Widerrufsfrist 14 Tage nach dem Tag, an dem der Verbraucher diese Informationen erhalten hat.

Artikel 7 – Pflichten des Verbrauchers während der Widerrufsfrist

1. Während der Widerrufsfrist hat der Verbraucher das Produkt und die Verpackung sorgsam zu behandeln. Er darf das Produkt nur insoweit auspacken oder benutzen, als dies zur Feststellung seiner Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise erforderlich ist. Der Verbraucher darf das Produkt nur so handhaben und prüfen, wie es ihm in einem Ladengeschäft gestattet wäre.

2. Der Verbraucher haftet nur für einen etwaigen Wertverlust des Produkts, der auf einen über die Bestimmungen in Absatz 1 hinausgehenden Umgang zurückzuführen ist.

3. Der Verbraucher haftet nicht für einen Wertverlust des Produkts, wenn der Unternehmer ihn nicht vor oder bei Vertragsschluss über sein Widerrufsrecht vollständig und gesetzlich vorgeschrieben belehrt hat. Artikel 8 – Ausübung des Widerrufsrechts durch den Verbraucher und damit verbundene Kosten

1. Übt der Verbraucher sein Widerrufsrecht aus, so hat er dies dem Unternehmer innerhalb der Widerrufsfrist mittels des Muster-Widerrufsformulars oder auf andere eindeutige Weise mitzuteilen.

2. Der Verbraucher hat das Produkt unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen nach der Mitteilung gemäß Absatz 1, an den Unternehmer (oder einen von ihm bevollmächtigten Vertreter) zurückzusenden. Dies ist nicht erforderlich, wenn der Unternehmer angeboten hat, das Produkt selbst abzuholen. Die Rückgabefrist gilt in jedem Fall als eingehalten, wenn der Verbraucher das Produkt vor Ablauf der Widerrufsfrist zurücksendet.

3. Der Verbraucher hat das Produkt mit sämtlichem mitgelieferten Zubehör, möglichst im Originalzustand und in der Originalverpackung sowie gemäß den angemessenen und klaren Anweisungen des Unternehmers zurückzusenden.

4. Das Risiko und die Beweislast für die ordnungsgemäße und fristgerechte Ausübung des Widerrufsrechts trägt der Verbraucher. 5. Der Verbraucher trägt die unmittelbaren Kosten der Rücksendung des Produkts. Hat der Unternehmer nicht angegeben, dass der

Verbraucher diese Kosten zu tragen hat, oder erklärt er sich bereit, die Kosten selbst zu tragen, so ist der Verbraucher nicht verpflichtet, die Rücksendekosten zu tragen.

6. Tritt der Verbraucher während der Widerrufsfrist zurück, nachdem er zuvor ausdrücklich verlangt hatte, dass die Erbringung der Dienstleistung oder die Lieferung von Gas, Wasser oder Strom, die nicht in begrenzter Menge oder einem bestimmten Volumen zum Verkauf bereitgestellt wurde, beginnt, so schuldet er dem Unternehmer einen Betrag, der dem Anteil der bis zum Widerruf vom Unternehmer erfüllten Leistung im Verhältnis zur vollständigen Leistungserbringung entspricht.

7. Der Verbraucher trägt keine Kosten für die Erbringung von Dienstleistungen oder die Lieferung von Wasser, Gas oder Strom, die nicht in begrenzter Menge oder einem bestimmten Volumen zum Verkauf bereitgestellt wurden, oder für die Lieferung von Fernwärme, wenn:

a. der Unternehmer dem Verbraucher die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über das Widerrufsrecht, die Erstattung der Kosten beim Widerruf oder das Muster-Widerrufsformular nicht zur Verfügung gestellt hat; oder; b. Der Verbraucher hat während der Widerrufsfrist nicht ausdrücklich die Aufnahme der Leistungserbringung oder die Lieferung von Gas, Wasser, Strom oder Fernwärme verlangt.

8. Dem Verbraucher entstehen keine Kosten für die vollständige oder teilweise Lieferung digitaler Inhalte, die nicht auf einem physischen Datenträger bereitgestellt werden, wenn:

a. er vor der Lieferung nicht ausdrücklich der Aufnahme der Vertragserfüllung vor Ablauf der Widerrufsfrist zugestimmt hat;

b. er nicht bestätigt hat, dass er mit seiner Zustimmung auf sein Widerrufsrecht verzichtet; oder

c. der Unternehmer diese Erklärung nicht vom Verbraucher eingeholt hat.

9. Übt der Verbraucher sein Widerrufsrecht aus, werden alle Nebenabreden automatisch aufgelöst.

Artikel 9 – Pflichten des Unternehmers beim Widerruf

1. Ermöglicht der Unternehmer dem Verbraucher die elektronische Übermittlung einer Widerrufserklärung, bestätigt er den Eingang dieser Erklärung unverzüglich.

2. Der Unternehmer erstattet dem Verbraucher alle geleisteten Zahlungen, einschließlich der vom Unternehmer für die Rücksendung der Ware berechneten Lieferkosten, unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen nach Eingang der Widerrufserklärung. Sofern der Unternehmer nicht anbietet, die Ware selbst abzuholen, kann er die Erstattung bis zum Erhalt der Ware oder bis zum Nachweis der Rücksendung durch den Verbraucher zurückhalten, je nachdem, welches Ereignis zuerst eintritt.

3. Der Unternehmer verwendet für die Erstattung dasselbe Zahlungsmittel, das der Verbraucher verwendet hat, es sei denn, der Verbraucher stimmt einem anderen Zahlungsmittel zu. Die Erstattung ist für den Verbraucher kostenfrei. 4. Hat der Verbraucher eine teurere Versandart als die günstigste Standardversandart gewählt, ist der Unternehmer nicht verpflichtet, die Mehrkosten zu erstatten.

Artikel 10 – Ausschluss des Widerrufsrechts

Der Unternehmer kann die folgenden Produkte und Dienstleistungen vom Widerrufsrecht ausschließen, jedoch nur, wenn er dies im Angebot oder zumindest rechtzeitig vor Vertragsschluss klar angegeben hat:

1. Produkte oder Dienstleistungen, deren Preis Schwankungen auf dem Finanzmarkt unterliegt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat und die innerhalb der Widerrufsfrist auftreten können.

2. Verträge, die im Rahmen einer öffentlichen Versteigerung geschlossen wurden. Unter einer öffentlichen Versteigerung versteht man ein Verkaufsverfahren, bei dem Produkte, digitale Inhalte und/oder Dienstleistungen vom Unternehmer dem Verbraucher, der persönlich anwesend ist oder die Möglichkeit hat, persönlich anwesend zu sein, unter Aufsicht eines Auktionators angeboten werden und bei dem der Höchstbietende zum Kauf der Produkte, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen verpflichtet ist.

3. Dienstleistungsverträge nach vollständiger Erbringung der Dienstleistung, jedoch nur, wenn:

a. die Erbringung mit der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung des Verbrauchers begonnen hat; und

b. der Verbraucher erklärt hat, dass er sein Widerrufsrecht verliert, sobald der Unternehmer den Vertrag vollständig erfüllt hat;

4. Pauschalreisen gemäß Artikel 7:500 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches und Verträge über die Personenbeförderung;

5. Verträge über Dienstleistungen zur Bereitstellung von Unterkünften, sofern der Vertrag einen bestimmten Termin oder Zeitraum für die Leistungserbringung vorsieht und diese nicht Wohnzwecken dienen, sowie über Gütertransport, Autovermietung und Catering;

6. Verträge über Freizeitaktivitäten, sofern der Vertrag einen bestimmten Termin oder Zeitraum für deren Leistungserbringung vorsieht;

7. Produkte, die nach Kundenspezifikation angefertigt werden, nicht vorgefertigt sind und auf der Grundlage einer individuellen Auswahl oder Entscheidung des Verbrauchers hergestellt werden oder die eindeutig für eine bestimmte Person bestimmt sind;

8. Produkte, die schnell verderben oder eine begrenzte Haltbarkeit haben; 9. Versiegelte Produkte, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder der Hygiene nicht zur Rückgabe geeignet sind und deren Versiegelung nach der Lieferung gebrochen wurde;

10. Produkte, die aufgrund ihrer Beschaffenheit nach der Lieferung unwiderruflich mit anderen Produkten vermischt wurden;

11. Alkoholische Getränke, deren Preis bei Vertragsschluss vereinbart wurde, deren Lieferung jedoch erst nach 30 Tagen erfolgen kann und deren tatsächlicher Wert von Marktschwankungen abhängt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat;

12. Versiegelte Audio- und Videoaufnahmen sowie Computersoftware, deren Versiegelung nach der Lieferung gebrochen wurde;

13. Zeitungen, Zeitschriften und Magazine, mit Ausnahme von Abonnements;

14. Die Lieferung digitaler Inhalte, die nicht auf einem physischen Datenträger vorliegen, jedoch nur, wenn:

a. die Ausführung mit der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung des Verbrauchers begonnen hat; und

b. der Verbraucher erklärt hat, dass er dadurch auf sein Widerrufsrecht verzichtet.

Artikel 11 – Der Preis

1. Während der im Angebot angegebenen Gültigkeitsdauer dürfen die Preise der angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen nicht erhöht werden, außer bei Preisänderungen aufgrund von Änderungen der Mehrwertsteuersätze. 2. Abweichend vom vorstehenden Absatz kann der Unternehmer Produkte oder Dienstleistungen, deren Preise Schwankungen am Finanzmarkt unterliegen und auf die er keinen Einfluss hat, mit variablen Preisen anbieten. Diese Preisabhängigkeit und der Umstand, dass es sich bei den angegebenen Preisen um Richtpreise handelt, sind im Angebot anzugeben.

3. Preiserhöhungen sind nur innerhalb von drei Monaten nach Vertragsschluss zulässig, und wenn sie auf gesetzlichen Bestimmungen beruhen.

4. Preiserhöhungen sind ab drei Monaten nach Vertragsschluss nur zulässig, wenn der Unternehmer dies vereinbart hat und:

a. sie auf gesetzlichen Bestimmungen beruhen; oder

b. der Verbraucher das Recht hat, den Vertrag mit Wirkung zum Tag des Inkrafttretens der Preiserhöhung zu kündigen.

5. Die in den Angeboten für Produkte oder Dienstleistungen angegebenen Preise enthalten die Mehrwertsteuer.

Artikel 12 – Vertragserfüllung und zusätzliche Garantie

1. Der Unternehmer garantiert, dass die Produkte und/oder Dienstleistungen dem Vertrag, den in den Angeboten genannten Spezifikationen, den üblichen Anforderungen an Qualität und/oder Gebrauchstauglichkeit sowie den zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses geltenden gesetzlichen Bestimmungen und/oder behördlichen Vorschriften entsprechen. Sofern vereinbart, garantiert der Unternehmer auch, dass das Produkt für andere als die übliche Verwendung geeignet ist. 2. Eine vom Unternehmer, seinem Lieferanten, Hersteller oder Importeur gewährte zusätzliche Garantie schränkt die gesetzlichen Rechte und Ansprüche des Verbrauchers gegenüber dem Unternehmer aus dem Vertrag nicht ein, wenn der Unternehmer seine Vertragspflichten nicht erfüllt hat.

3. Unter einer zusätzlichen Garantie versteht man jede Verpflichtung des Unternehmers, seines Lieferanten, Importeurs oder Herstellers, durch die er dem Verbraucher über seine gesetzlichen Pflichten hinausgehende Rechte oder Ansprüche einräumt, falls er seinen Teil des Vertrags nicht erfüllt hat.

Artikel 13 – Lieferung und Ausführung

1. Der Unternehmer wendet bei der Entgegennahme und Ausführung von Produktbestellungen sowie bei der Bearbeitung von Anträgen auf Dienstleistungen größtmögliche Sorgfalt an.

2. Lieferort ist die vom Verbraucher angegebene Adresse. 3. Vorbehaltlich der Bestimmungen in Artikel 4 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen führt der Unternehmer angenommene Bestellungen zügig, spätestens jedoch innerhalb von 30 Tagen aus, sofern keine andere Lieferfrist vereinbart wurde. Verzögert sich die Lieferung oder kann eine Bestellung nicht oder nur teilweise ausgeführt werden, wird der Verbraucher spätestens 30 Tage nach der Bestellung darüber informiert. In diesem Fall

hat der Verbraucher das Recht, kostenfrei vom Vertrag zurückzutreten und Schadensersatz zu verlangen.

4. Nach Auflösung des Vertrags gemäß Absatz 1 erstattet der Unternehmer dem Verbraucher unverzüglich den gezahlten Betrag.

5. Die Gefahr des Verlusts oder der Beschädigung der Produkte trägt der Unternehmer bis zur Übergabe an den Verbraucher oder einen ihm bekannten, zuvor benannten Vertreter, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde. Artikel 14 – Langfristige Verträge: Laufzeit, Kündigung und Verlängerung

Kündigung:

1. Der Verbraucher kann einen auf unbestimmte Zeit geschlossenen Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Produkten (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen jederzeit unter Einhaltung der vereinbarten Kündigungsbedingungen und einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat kündigen.

2. Der Verbraucher kann einen auf feste Zeit geschlossenen Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Produkten (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen jederzeit zum Ende der Vertragslaufzeit unter Einhaltung der vereinbarten Kündigungsbedingungen und einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat kündigen.

3. Der Verbraucher kann die in den vorstehenden Absätzen genannten Verträge kündigen:

a. jederzeit und ohne an einen bestimmten Zeitpunkt oder Zeitraum gebunden;

b. mindestens in der gleichen Weise, wie sie vom Unternehmer abgeschlossen wurden;

c. stets mit der gleichen Kündigungsfrist, die der Unternehmer für sich selbst festgelegt hat. Ergänzung:

4. Ein Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Produkten (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen mit fester Laufzeit darf nicht stillschweigend auf eine feste Dauer verlängert oder erneuert werden.

5. Abweichend vom vorstehenden Absatz darf ein Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Tageszeitungen, Wochenzeitungen und Zeitschriften mit fester Laufzeit stillschweigend um eine feste Dauer von höchstens drei Monaten verlängert werden, sofern der Verbraucher diesen verlängerten Vertrag zum Ende des Verlängerungszeitraums mit einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat kündigen kann.

6. Ein Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Produkten oder Dienstleistungen mit fester Laufzeit darf nur dann stillschweigend auf unbestimmte Zeit verlängert werden, wenn der Verbraucher ihn jederzeit mit einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat kündigen kann. Die Kündigungsfrist Die maximale Laufzeit beträgt drei Monate, wenn es sich um eine Vereinbarung über die regelmäßige, jedoch weniger als einmal monatliche Lieferung von Tageszeitungen, Zeitschriften, Wochenzeitungen und Periodika handelt.

7. Eine befristete Vereinbarung über die regelmäßige Lieferung von Tageszeitungen, Zeitschriften, Wochenzeitungen und Periodika zu Einführungszwecken (Probe- oder Einführungsabonnement) wird nicht stillschweigend verlängert und endet automatisch mit Ablauf der Probe- oder Einführungsphase.

Laufzeit:

8. Bei einer Laufzeit von mehr als einem Jahr kann der Verbraucher die Vereinbarung nach Ablauf eines Jahres mit einer Frist von höchstens einem Monat kündigen, es sei denn, eine Kündigung vor Ablauf der vereinbarten Laufzeit ist aus Gründen der Billigkeit und des Angemessenheitsgrundsatzes nicht möglich.

Artikel 15 – Zahlung

1. Sofern im Vertrag oder in den ergänzenden Bedingungen nichts anderes vereinbart ist, sind die vom Verbraucher geschuldeten Beträge innerhalb von 14 Tagen nach Beginn der Widerrufsfrist oder, falls keine Widerrufsfrist vereinbart wurde, innerhalb von 14 Tagen nach Vertragsschluss zu zahlen. Bei einem Vertrag über die Erbringung einer

Dienstleistung beginnt diese Frist am Tag nach Erhalt der Vertragsbestätigung durch den Verbraucher.

2. Beim Verkauf von Produkten an Verbraucher darf in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen niemals eine Vorauszahlung von mehr als 50 % verlangt werden. Ist eine Vorauszahlung vereinbart, kann der Verbraucher bis zum Eingang der vereinbarten Vorauszahlung keine Rechte hinsichtlich der Ausführung der betreffenden Bestellung oder Dienstleistung(en) geltend machen.

3. Der Verbraucher ist verpflichtet, dem Unternehmer etwaige Unrichtigkeiten in den angegebenen Zahlungsdaten unverzüglich mitzuteilen. 4. Kommt der Verbraucher seinen Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nach, so ist er, nachdem der Unternehmer ihn über den Zahlungsverzug informiert und ihm eine Nachfrist von 14 Tagen ab dem Tag nach Zustellung der Mahnung eingeräumt hat, zur Zahlung des ausstehenden Betrags verpflichtet. Der Unternehmer ist zudem berechtigt, dem Verbraucher die ihm entstandenen außergerichtlichen Inkassokosten in Rechnung zu stellen. Diese Inkassokosten betragen maximal: 15 % des ausstehenden Betrags bis zu 2.500 €, 10 % des darüber hinausgehenden Betrags bis zu 2.500 € und 5 % des darüber hinausgehenden Betrags bis zu 5.000 €, mindestens jedoch 40 €. Der Unternehmer kann zugunsten des Verbrauchers von den vorgenannten Beträgen und Prozentsätzen abweichen.

Artikel 16 – Beschwerdeverfahren

1. Der Unternehmer verfügt über ein ausreichend bekannt gemachtes Beschwerdeverfahren und bearbeitet die Beschwerde gemäß diesem Verfahren. 2. Beanstandungen bezüglich der Vertragserfüllung müssen dem Unternehmer innerhalb einer angemessenen Frist nach Feststellung der Mängel vollständig und detailliert mitgeteilt werden.

3. Der Unternehmer beantwortet eingegangene Beanstandungen innerhalb von 14 Tagen ab Eingang. Sollte die Bearbeitung einer Beanstandung voraussichtlich länger dauern, bestätigt der Unternehmer innerhalb dieser 14 Tage den Eingang und teilt dem Verbraucher mit, wann er mit einer ausführlicheren Antwort rechnen kann.

4. Eine Beanstandung bezüglich eines Produkts, einer Dienstleistung oder des Service des Unternehmers kann auch über das Beschwerdeformular auf der Verbraucherseite

der Website Thuiswinkel.org (www.thuiswinkel.org) eingereicht werden. Die Beanstandung wird dann sowohl an den betreffenden Unternehmer als auch an Thuiswinkel.org weitergeleitet.

5. Der Verbraucher muss dem Unternehmer in jedem Fall vier Wochen Zeit geben, die Beanstandung einvernehmlich beizulegen. Nach Ablauf dieser Frist entsteht ein Streitfall, der dem Streitbeilegungsverfahren unterliegt. Artikel 17 – Streitigkeiten

1. Verträge zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher, auf die diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen Anwendung finden, unterliegen ausschließlich niederländischem Recht. Richtet der Unternehmer seine Geschäftstätigkeit auf das Land aus, in dem der Verbraucher seinen Wohnsitz hat, kann der Verbraucher sich darüber hinaus stets auf das zwingende Verbraucherrecht seines Landes berufen.

2. Streitigkeiten zwischen dem Verbraucher und dem Unternehmer über den Abschluss oder die Durchführung von Verträgen über vom Unternehmer zu liefernde oder zu erbringende Produkte und Dienstleistungen können vorbehaltlich der nachstehenden Bestimmungen von beiden Parteien dem Thuiswinkel-Streitbeilegungsausschuss, Postfach 90600, 2509 LP Den Haag (www.sgc.nl), vorgelegt werden.

3. Ein Streitfall wird vom Streitbeilegungsausschuss nur dann bearbeitet, wenn der Verbraucher seine Beschwerde zuvor innerhalb einer angemessenen Frist beim Unternehmer eingereicht hat. 4. Falls die Beschwerde nicht zu einer Lösung führt, muss die Streitigkeit spätestens 12 Monate nach dem Datum, an dem der Verbraucher die Beschwerde beim Unternehmer eingereicht hat, schriftlich oder in einer anderen vom Ausschuss festzulegenden Form an den Streitbeilegungsausschuss übermittelt werden. n gemacht.

5. Möchte der Verbraucher eine Streitigkeit der Schlichtungsstelle vorlegen, ist der Unternehmer an diese Entscheidung gebunden. Vorzugsweise sollte der Verbraucher den Unternehmer vorab darüber informieren.

6. Möchte der Unternehmer eine Streitigkeit der Schlichtungsstelle vorlegen, muss der Verbraucher innerhalb von fünf Wochen nach einer entsprechenden schriftlichen Aufforderung des Unternehmers schriftlich mitteilen, ob er dies ebenfalls wünscht oder ob er die Streitigkeit vor dem zuständigen Gericht verhandeln lassen möchte. Geht

innerhalb dieser Frist keine Antwort des Verbrauchers beim Unternehmer ein, ist dieser berechtigt, die Streitigkeit dem zuständigen Gericht vorzulegen.

7. Die Schlichtungsstelle trifft eine Entscheidung gemäß den Bestimmungen ihrer Geschäftsordnung (www.degeschillencommissie.nl/over-ons/de-commissies/2404/thuiswinkel). Die Entscheidungen der Schlichtungsstelle sind verbindlich. 8. Der Streitbeilegungsausschuss wird eine Streitigkeit nicht bearbeiten oder die Bearbeitung einstellen, wenn dem Unternehmer vor der Anhörung und der endgültigen Entscheidung des Ausschusses ein Zahlungsaufschub gewährt wurde, er insolvent geworden ist oder seine Geschäftstätigkeit tatsächlich eingestellt hat.

9. Ist neben dem Thuiswinkel-Streitbeilegungsausschuss ein anderer anerkannter Streitbeilegungsausschuss zuständig, der der Stiftung für Verbraucherstreitbeilegungsausschüsse (SGC) oder dem Institut für Beschwerden im Finanzdienstleistungsbereich (Kifid) angehört, so hat der Thuiswinkel-Streitbeilegungsausschuss vorrangige Zuständigkeit für Streitigkeiten, die vorwiegend die Art des Fernabsatzes oder der Dienstleistungserbringung betreffen. Für alle anderen Streitigkeiten ist der andere anerkannte Streitbeilegungsausschuss zuständig, der der SGC oder Kifid angehört.

Artikel 18 – Branchengarantie

1. Thuiswinkel.org garantiert die Einhaltung der verbindlichen Stellungnahmen des Thuiswinkel-Streitbeilegungsausschusses durch seine Mitglieder, es sei denn, das Mitglied beschließt, die verbindliche Stellungnahme innerhalb von zwei Monaten nach deren Versand gerichtlich überprüfen zu lassen. Diese Garantie tritt wieder in Kraft, wenn die verbindliche Empfehlung nach gerichtlicher Überprüfung bestätigt wurde und das entsprechende Urteil rechtskräftig ist. Bis zu einem Höchstbetrag von 10.000 € pro verbindlicher Empfehlung zahlt Thuiswinkel.org diesen Betrag an den Verbraucher aus. Bei Beträgen über 10.000 € pro verbindlicher Empfehlung werden 10.000 € ausgezahlt. Für den darüber hinausgehenden Betrag ist Thuiswinkel.org verpflichtet, nach besten Kräften sicherzustellen, dass das Mitglied die verbindliche Empfehlung befolgt.

2. Damit diese Garantie greift, muss der Verbraucher einen schriftlichen Antrag bei Thuiswinkel.org stellen und seine Forderung gegen den Unternehmer an Thuiswinkel.org abtreten. Übersteigt die Forderung gegen den Unternehmer 10.000 €, wird dem Verbraucher die Möglichkeit eingeräumt, den übersteigenden Betrag an Thuiswinkel.org abzutreten. Thuiswinkel.org wird dann die Zahlung des übersteigenden Betrags

gerichtlich und auf eigene Kosten einfordern, um den Anspruch des Verbrauchers zu befriedigen. Artikel 19 – Ergänzende oder abweichende Bestimmungen

Ergänzende oder von diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichende Bestimmungen dürfen nicht zum Nachteil des Verbrauchers sein und müssen schriftlich oder in einer Weise festgehalten werden, die es dem Verbraucher ermöglicht, sie auf einem dauerhaften Datenträger zugänglich zu speichern.

Artikel 20 – Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Thuiswinkel

1. Änderungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden erst nach ihrer ordnungsgemäßen Veröffentlichung wirksam. Im Falle von Änderungen während der Laufzeit eines Angebots gilt jedoch die für den Verbraucher günstigste Bestimmung. Thuiswinkel.org

www.thuiswinkel.org

Horaplantsoen 20, 6717 LT Ede

Postfach Postfach 7001, 6710 CB Ede

Anhang I: Muster-Widerrufsformular

Muster-Widerrufsformular

(Bitte füllen Sie dieses Formular nur aus und senden Sie es zurück, wenn Sie vom Vertrag zurücktreten möchten.)

• An: [Name des Unternehmers]

[Anschrift des Unternehmers]

[Faxnummer des Unternehmers, falls vorhanden]

[E-Mail-Adresse des Unternehmers]

- Hiermit widerrufe(n) ich/wir* den Vertrag über den Verkauf der folgenden Produkte:
[Produktbeschreibung]*

die Lieferung der folgenden digitalen Inhalte: [Beschreibung der digitalen Inhalte]*

die Erbringung der folgenden Dienstleistung: [Dienstleistungsbeschreibung]*

- Bestellt am*/erhalten am* [Datum der Bestellung der Dienstleistungen bzw. des Wareneingangs]

- [Name(n) des/der Verbraucher(s)]

- [Anschrift des/der Verbraucher(s)]

- [Unterschrift des/der Verbraucher(s)] (nur bei Einreichung in Papierform)

* Nichtzutreffendes streichen oder Zutreffendes eintragen.